

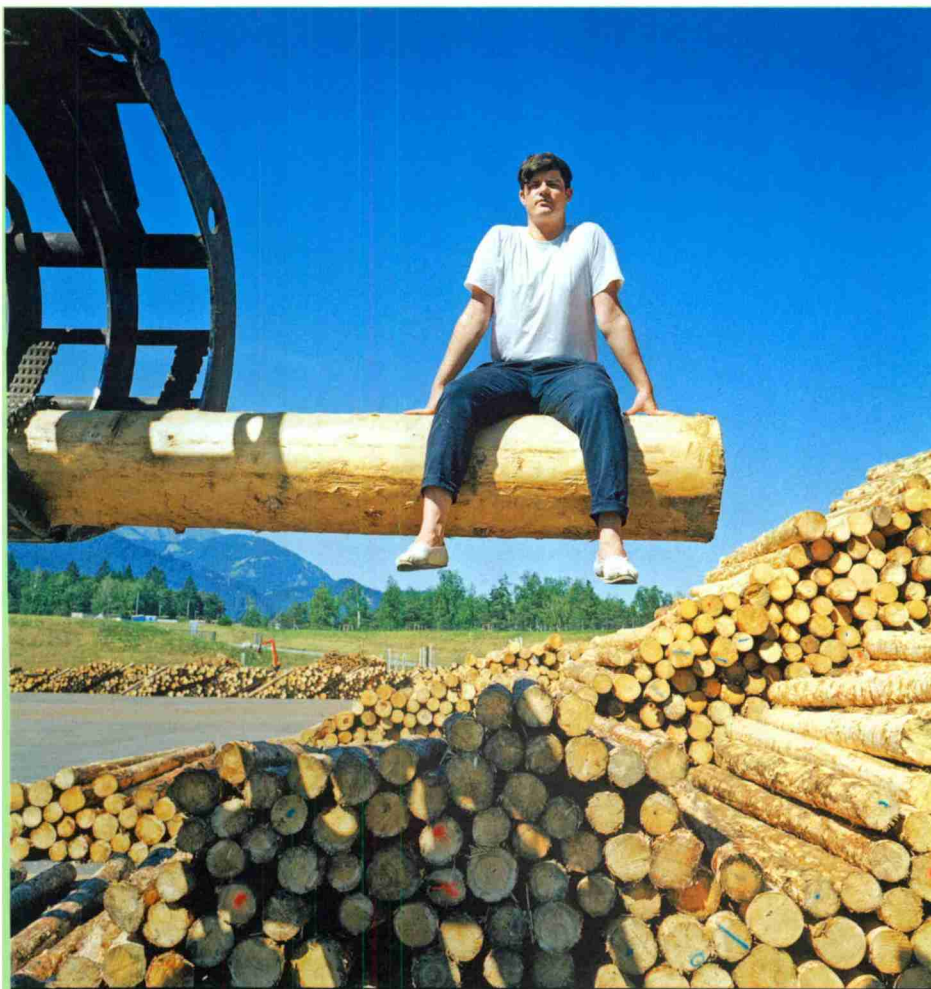
Die SchreinerZeitung
8044 Zürich
044/ 267 81 00
www.schreinerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 6'679
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 375.19
Abo-Nr.: 1074128
Seite: 27
Fläche: 72'496 mm²

PERSPEKTIVE. Mit dem Studium an der Berner Fachhochschule öffnen sich jungen Schreinerern viele neue Türen. Dank den sechs Fachrichtungen ist entweder eine Vertiefung von Schreinerthemen oder der Vorstoss in andere Bereiche der Holzbranche möglich.

Nach der Lehre noch studieren?



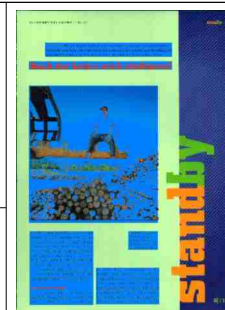
Das Studium in Holztechnik eröffnet Schreinerern einen umfassenden Blick auf die eigene Branche.

Nachdem in früheren Ausgaben des standby bereits viele Weiterbildungsmöglichkeiten, vom Maschinisten über den Gestalter Innenausbau und den Techniker bis hin zum Schreinermeister, vorgestellt worden

sind, geht es in dieser Ausgabe um das Studium an der Berner Fachhochschule (BFH) in Biel. Der Weg zum Bachelor of Science in Holztechnik führt durch drei Studienjahre und ein Praktikum. In der Regel wird der Lehrgang als Vollzeitstudium absolviert.

Grundwissen festigen

Die ersten zwei Semester verbringen alle Studierenden gemeinsam. Es gibt nur we-


 Die SchreinerZeitung
 8044 Zürich
 044/ 267 81 00
 www.schreinerzeitung.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Fachpresse
 Auflage: 6'679
 Erscheinungsweise: wöchentlich

 Themen-Nr.: 375.19
 Abo-Nr.: 1074128
 Seite: 27
 Fläche: 72'496 mm²

nige persönliche Wahlmöglichkeiten. Vermittelt werden Grundlagen für die späteren Etappen des Studiums. Dazu zählen die Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch, Recht, Volkswirtschaft, Mathematik und Baustatik, Physik, Chemie, Informatik und Werkstofflehre. Gegen Ende des ersten Studienjahrs können sich die Studierenden für eine von zwei Vertiefungen entscheiden.

Zwei Vertiefungen

Wer sich als Schreiner in seinem vertrauten Umfeld weiterentwickeln will, entscheidet sich am besten für die Vertiefung Process and Product Management (PPM). Das steht für Prozess- und Produktmanagement und umfasst die Gestaltung von Verfahren in Produktionsbetrieben sowie die Entwicklung neuer Produkte wie Möbel. Wer sich hingegen mehr für Berechnungen und Konstruktionen von Gebäuden und Tragwerken interessiert, wählt vorzugsweise die zweite Vertiefung, Timber Structure and Technology, also Holzbau und Holztechnik (TST). Zwar nimmt im dritten Semester der gemeinsame Unterricht beider Vertiefungen nach wie vor am meisten Platz ein. Doch die Vertiefungsfächer gewinnen im weiteren Verlauf des Studiums stark an Bedeutung. Im vierten Semester, in dem auch eine erste fächerübergreifende schriftliche Arbeit ansteht, widmen sich die Studierenden bereits während der Hälfte ihres Unterrichts der gewählten Vertiefung. Und ab dem fünften Semester dreht sich das Studium fast ausschliesslich um die Inhalte der Vertiefungen PPM beziehungsweise TST.

Weitere Wahlmöglichkeiten

In den letzten beiden Semestern können die Studierenden mit der Wahl aus sechs Fachrichtungen einen weiteren Schwerpunkt setzen. Die vier Fachrichtungen Produktmanagement, Innenausbau, Gebäudehülle und Holzhausbau richten sich sowohl

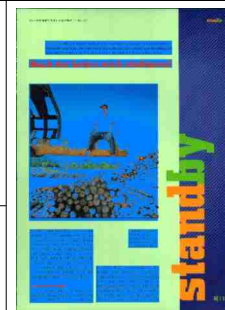
an Personen mit Vertiefung PPM als auch TST. Die Fachrichtung Ingenieurholzbau richtet sich in erster Linie an Personen mit der Vertiefung TST und die Fachrichtung Prozessmanagement an Personen mit der Vertiefung PPM. Dank diesen Wahlmöglichkeiten lässt sich das Studium gut nach den eigenen Vorstellungen gestalten. Im fünften Semester gibt es zusätzlich noch eine Projektarbeit, im sechsten Semester ein interdisziplinäres Projekt sowie die Diplomarbeit, die sogenannte Bachelor-Thesis.

Praktikum im In- oder Ausland

Was den Lehrgang an der Berner Fachhochschule für viele Studierende zu etwas ganz Besonderem macht, ist das Praktikum zwischen dem fünften und sechsten Semester. Es dauert mindestens neun Monate. Zwar ist das Praktikum nicht obligatorisch, es wird aber sehr empfohlen und auch mehrheitlich von allen Studierenden absolviert. Denn viele Studenten packen diese Chance für einen Sprung ins Ausland und sammeln dort wertvolle Arbeits- und Lebenserfahrung (siehe «Lernen für das Leben» auf Seite 26). Die Berner Fachhochschule hat gute Beziehungen zu Hochschulen und Unternehmen in vielen Ländern, von Europa über Asien und Nordamerika bis nach Australien, und unterstützt die Studierenden auf der Suche nach einem geeigneten Einsatzort. Natürlich ist auch ein Praktikum in der Schweiz möglich.

Grössere Zusammenhänge erkennen

Wer die Fachhochschule erfolgreich mit dem Titel Bachelor of Science in Holztechnik abschliesst, kann später zum Beispiel einen Master of Engineering in Holztechnik an der BFH oder auch weitere Studiengänge an anderen Hochschulen besuchen. Insgesamt eignet sich das Studium in Biel für Schreiner, die ihre Fähigkeiten aus dem eigenen Berufsfeld durch eine wissen-


 Die SchreinerZeitung
 8044 Zürich
 044/ 267 81 00
www.schreinerzeitung.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Fachpresse
 Auflage: 6'679
 Erscheinungsweise: wöchentlich

 Themen-Nr.: 375.19
 Abo-Nr.: 1074128
 Seite: 27
 Fläche: 72'496 mm²

schaftlich fundierte Ausbildung erweitern wollen, um die grösseren Zusammenhänge in der Holzbranche (technisch oder wirtschaftlich) kennenzulernen und gestalten zu können. Als Schreiner ist man an der BFH in Biel übrigens in guter Gesellschaft. Von den Studierenden des Bachelor of Science in Holztechnik sind 40% Schreiner, 40% Zimmerleute, 15% Branchenfremde und 5% Berufsleute aus verwandten Berufsfeldern wie dem Orgel-, Boots- oder Modellbau.

Sich ein Bild vom Studium machen

Wer mit dem Gedanken spielt, ein Studium zum Holzingenieur in Angriff zu nehmen, findet auf der Webseite der BFH einen umfassenden Studienführer. Und weil selbst der natürlich nicht alle Fragen beantworten kann, finden jährlich mehrere Infoveranstaltungen statt, an denen die Schule ihre Studiengänge vorstellt. Die nächste Infoveranstaltung findet am 27. September 2011 in Biel statt. Wer seine Fragen schneller beantwortet haben möchte, kann sich jederzeit direkt mit der Studiengangsleitung in Verbindung setzen und ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren. ARE
 → www.ahb.bfh.ch

BERUFLICHE MÖGLICHKEITEN

Als Bachelor of Science (BSc) in Holztechnik bieten sich folgende Berufsfelder an:

PPM – Product and Process Management

- Möbeldesign und Möbelindustrie
- Innovationsberatung
- Holzhausbau
- Fassaden- und Fensterbau, Türen
- Ladenbau
- Parkettindustrie

- Spielzeughersteller (international)
- Klebstoffindustrie (international)
- Prüflabors (international)
- Holzwerkstoffindustrie (international)
- Sägeindustrie (international)
- Verpackungsindustrie
- Präzisionswerkzeugsysteme
- Innenausbau, Treppenbau
- Küchenbau
- Handelsunternehmen Möbel B2B
- Maschinenindustrie
- Lehrauftrag
- Forschung und Entwicklung
- Entwicklungszusammenarbeit
- Verwaltung (Bund und Kantone)

TST – Timber Structures and Technology

- Ingenieurbüro für Holzbau
- Bauingenieurbüro
- Holzbau- und Generalunternehmen (international)
- Kunststoffindustrie
- Bauchemie
- Fassadenbau
- Architekturberatung
- Dämmstoffindustrie
- Holzwerkstoffindustrie (international)
- Lehrauftrag
- Forschung und Entwicklung
- Entwicklungszusammenarbeit
- Verwaltung (Bund und Kantone)
- Versicherungsbranche (Arbeits- und Gebäudeversicherung)